



Wie gelingt Integration?

Asylsuchende über ihre Lebenslagen und
Teilhabetperspektiven in Deutschland



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Zusammenfassung | 7 |
| 1 Der Ausgangspunkt: Eine effektive Flüchtlingspolitik erfordert belastbares Wissen über die Lebenslagen von Flüchtlingen..... | 10 |
| 1.1 Lebenslagen und Teilhabe von Flüchtlingen: Worüber sprechen wir? | 11 |
| 1.2 Zu wenig fundiertes Wissen über Lebenslagen | 12 |
| 1.3 Flüchtlinge zu Wort kommen lassen: Ziel und methodischer Ansatz der Studie | 13 |
| 1.4 Die Zielgruppe: Flüchtlinge in der ersten Zeit nach ihrer Ankunft | 14 |
| 1.5 Inhaltliche Schwerpunkte des Berichts | 17 |
| 2 Der Hintergrund: Aufnahme, Asyl und Teilhabe von Asylsuchenden in Deutschland..... | 18 |
| 2.1 Flüchtlinge in Deutschland: ein Begriff mit vielen Facetten | 19 |
| 2.2 Asylverfahren: Dauer und Entscheidungspraxis im Fokus der Debatten | 22 |
| 2.3 Die Praxis der Flüchtlingsaufnahme variiert zwischen Ländern und Kommunen | 24 |
| 2.4 Materielle und medizinische Versorgung von Flüchtlingen | 25 |
| 2.5 Betreuung und Beratung | 26 |
| 2.6 Zugang zu Arbeit und Ausbildung: rechtliche Öffnung, viele neue Maßnahmen | 26 |
| 2.7 Kontakte zur Bevölkerung: von Unterstützung bis Ablehnung | 27 |
| 3 Was Flüchtlinge bewegt: Themen, die die Befragten von sich aus ansprechen..... | 28 |
| 3.1 Der Blick zurück | 28 |
| 3.2 Das aktuelle Lebensumfeld | 30 |
| 3.3 Der Blick in die Zukunft | 33 |
| 3.4 Querschnittsthema Sprache als Schlüssel zu Teilhabe | 35 |
| 3.5 Einordnung und Interpretation der Ergebnisse | 36 |
| 4 Ankommen und Bleiben: Was macht einen guten Wohnort aus?..... | 37 |
| Auf einen Blick: zentrale Erkenntnisse aus Kapitel 4 | 37 |
| 4.1 Befragte sind mit dem Wohnort zufrieden – wenn die Bedingungen stimmen | 37 |
| 4.2 Kriterien für Bleibeabsichten sind vielfältig | 39 |
| 4.3 Bedarfe und Rahmenbedingungen bilden ein komplexes Gefüge | 46 |
| 4.4 Einordnung und Interpretation der Ergebnisse | 47 |
| 5 Arbeit und (Aus-)Bildung: Wo soll es hingehen und auf welchem Weg?..... | 50 |
| Auf einen Blick: zentrale Erkenntnisse aus Kapitel 5 | 50 |
| 5.1 Die Ziele: Arbeit und Qualifizierung stehen im Konflikt | 50 |
| 5.2 Die Wege: Haupt- und Nebenstraßen | 56 |
| 5.3 Hindernisse auf dem Weg in Ausbildung und Arbeit | 60 |
| 5.4 Einordnung und Interpretation der Ergebnisse | 62 |
| 6 Soziale Teilhabe stärker in den Blick nehmen..... | 64 |
| Auf einen Blick: zentrale Erkenntnisse aus Kapitel 6 | 64 |
| 6.1 Unterstützung und Begegnung: zwei Aspekte sozialer Teilhabe | 65 |
| 6.2 Landsleute sind nicht immer wichtige Bezugspersonen | 73 |
| 6.3 Einordnung und Interpretation der Ergebnisse | 74 |
| 7 Die Bleibeperspektive: ein verfahrenstechnisches Kriterium mit Folgen..... | 78 |
| Auf einen Blick: zentrale Erkenntnisse aus Kapitel 7 | 78 |
| 7.1 Befragte mit unklarer Bleibeperspektive sind frustriert | 79 |
| 7.2 Befragte aus sicheren Herkunftsländern haben subjektiv hohen Schutzbedarf | 80 |
| 7.3 Einordnung und Interpretation der Ergebnisse | 83 |



| | |
|---|------------|
| 8 Themenübergreifende Befunde | 86 |
| 8.1 Wissen macht handlungsfähig: Informationsvermittlung und Systemtransparenz verbessern | 86 |
| 8.2 Zentrale Ansprechpartner: ‚Gatekeeper‘ für alle Lebensbereiche | 87 |
| 8.3 Kommunen haben eine herausragende Rolle | 89 |
| 8.4 Familieneinheit fördert Integration | 90 |
| 9 Fazit und Handlungsempfehlungen | 92 |
| Literatur | 98 |
| Anhang | 106 |
| Abbildungsverzeichnis | 106 |
| Tabellenverzeichnis | 106 |
| Verzeichnis der Info-Boxen | 106 |
| Abkürzungsverzeichnis | 106 |